

# Prüfungsfragen

1. Standart - 2001 - Oktober - 1

**Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für eine psychosomatische Erkrankung zu?**

1. Eine psychische Störung verursacht eine organische Erkrankung.
  2. Eine organische Erkrankung verursacht eine psychische Störung.
  3. Der Patient zeigt unangepasste zwanghafte Verhaltensweisen.
  4. Der Patient verdrängt seelische Konflikte und entwickelt zur Kompensation organische Störungen.
  5. Vor der Behandlung einer psychosomatischen Störung sollten organische Erkrankungen ausgeschlossen werden.
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

2. Standart - 2001 - Oktober - 2

**Welche Erkrankungen können sich hinter einem plötzlich aufgetretenen Brustschmerz verbergen, wenn es außerdem dramatisch schnell zur Verschlechterung des allgemeinen Zustands des Patienten kommt?**

1. instabile Angina pectoris
  2. Lungenembolie
  3. chronische Bronchitis
  4. Herzinfarkt
  5. chronische Gastritis
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

3. Standart - 2001 - Oktober - 3

**Neben der häufigen Schmerzausstrahlung in den linken Arm können die Angina-pectoris-Schmerzen ausstrahlen:**

1. in den Unterkiefer
  2. Halsregion
  3. rechter Oberbauch und rechter Arm
  4. linke Schulter
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

4. Standart - 2001 - Oktober - 4

**Ein 4-jähriges Kind erkrankt mit Fieber an schmerzhaften, linsengroßen Erosionen mit hochrotem Grund und gelb-grau-weißem Rand im Mundbereich. Für welche Erkrankung sprechen diese Befunde am ehesten?**

- A Mumps
- B Salmonellose
- C Masern
- D Akuter Herpesbefall
- E Soor

5. Standart - 2001 - Oktober - 5

**Ein älterer Mann klagt über plötzliche heftige Schmerzen im Bein. Es ist kalt, blass und ohne tastbare Pulse. Welche der folgenden Maßnahmen sind richtig?**

- 1. Hochlagerung des Beins
  - 2. Heißes Fußbad
  - 3. Einhüllen in Decken
  - 4. Schmerzmittelgabe
  - 5. Organisation der Klinikeinweisung
- A Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

6. Standart - 2001 - Oktober - 6

**Welche der folgenden Phänomene passen zur Diagnose akute Bronchitis?**

- 1. Normaler Klopfeschall
  - 2. Auskultation: Brummen, Rasseln
  - 3. Beim Husten Schmerzen hinter dem Brustbein
  - 4. Massives Erbrechen von Blut
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

7. Standart - 2001 - Oktober - 7

**Welche der folgenden Symptome können zum Bild einer anaphylaktischen Reaktion gehören?**

1. Kaltschweissigkeit
  2. Dyspnoe
  3. Bradykardie und Blutdruckanstieg
  4. Übelkeit und Erbrechen
  5. Unruhe und Angstgefühle
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

8. Standart - 2001 - Oktober - 8

**Bei einem schweren Pseudokrapp-Anfall im Kindesalter wird/werden beobachtet:**

1. Ausgeprägter in- und expiratorischer Stridor
  2. Gerötete Gesichtsfarbe
  3. Ausgeprägte Überblähung in Jugulum u. Epigastrium
  4. Tachykardie
  5. Starke Unruhe und ängstlicher Blick
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

9. Standart - 2001 - Oktober - 9

**Bereits der Krankheitsverdacht ist nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtig bei**

1. Ornithose
  2. Poliomyelitis
  3. Scharlach
  4. Diphtherie
  5. akute Virushepatitis B
- A Keine Aussage ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

10. Standart - 2001 - Oktober - 10

**Sie haben bei einem Patienten Verdacht auf Aortenklappeninsuffizienz. Von den folgenden Untersuchungsbefunden spricht für Ihre Verdachtsdiagnose**

1. sichtbare Pulsationen der Halsschlagader
  2. große Blutdruckamplitude
  3. niedriger Blutdruck mit kleiner Amplitude
  4. fehlender Femoralispuls
  5. ausgeprägte Blutdruckdifferenz zwischen beiden Armen
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

11. Standart - 2001 - Oktober - 11

**Welche der folgenden Maßnahmen können von einem Patienten nach erfolgreicher Rehabilitation eines Herzinfarkts durchgeführt werden?**

1. Wechselfußbäder
  2. kalte aufsteigende Unterarmbäder
  3. Wassertreten
  4. kalte Halswickel
  5. körperliches Training in einer Koronarsportgruppe unter ärztlicher Anleitung
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standart - 2001 - Oktober - 12

**Unterschenkelödeme können auftreten**

1. bei der Hungerkachexie (schwere Abmagerung)
  2. beim nephrotischen Syndrom
  3. bei der Beckenvenenthrombose
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

13. Standart - 2001 - Oktober - 13

**Welche Aussage(n) über Venen ist/sind richtig?**

1. Venen sind definiert als Gefäße, die das Blut zum Herzen leiten.
  2. In der Pfortader wird sauerstoffangereichertes Blut zur Leber geführt.
  3. Die äußere Schicht der Arterienwand (Tunica adventitia) besteht aus Bindegewebe und elastischen Fasern.
  4. Die Taschenklappen der Venen unterstützen den Rücktransport des Blutes, auch die Pumpfunktion der Skelettmuskulatur hilft dabei.
  5. Am Bein befinden sich drei Arten von Venen: tiefe Venen, oberflächliche Venen und Perforansvenen, welche die beiden anderen Arten verbinden.
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

14. Standart - 2001 - Oktober - 14

**Welche Aussage zu den Venen am Unterschenkel trifft zu?**

- A Die oberflächlichen Venen sind klappenlos.  
B Das Blut der tiefen Venen fließt in die V. saphena magna.  
C V. saphena magna und V. saphena parva besitzen streng getrennte Einzugsgebiete  
D Die tiefen Venen verlaufen getrennt von den Arterien  
E Die Klappen der Verbindungsvenen zwischen Oberflächen und Tiefe lassen nur einen Abfluss in die Tiefe zu.

15. Standart - 2001 - Oktober - 15

**Angststörungen können vorkommen bei**

1. Hirntumor
  2. Hypoglykämie
  3. Tachyarrhythmien
  4. Akute Pyelonephritis
  5. Koffeinabusus
- A Keine Aussage ist richtig.  
B Nur die Aussage 5 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

16. Standart - 2001 - Oktober - 16

**Welche Symptome können bei der Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) auftreten bzw. welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

1. erhöhtes Erkrankungsrisiko in bestimmten Landschaftsgebieten
  2. Nackensteifigkeit
  3. biphasischer Krankheitsverlauf
  4. motorische Lähmungen
  5. Erythema migrans
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standart - 2001 - Oktober - 17

**Was können die Folgen einer arteriellen Hypertonie im großen Kreislauf sein?**

1. Schrumpfnieren
  2. chronisches Cor pulmonale
  3. Hypertrophie des linken Herzventrikels
  4. Herzinfarkt
  5. Hirnmassenblutung
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

18. Standart - 2001 - Oktober - 18

**Ein Cor pulmonale, das sog. Lungenherz, ist zu erwarten bei?**

1. Lungenemphysem ohne Dyspnoe
  2. Lungenemphysem mit chronisch obstruktiver Bronchitis
  3. Rezidivierende periphere Lungenembolien
  4. konstant erhöhtem mittleren Blutdruck
  5. Tachyarrhythmien
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

19. Standart - 2001 - Oktober - 19

**Welche der folgenden Störungen ist am wenigsten mit chronischem Alkoholmissbrauch verbunden?**

- A Depressive Verstimmung
- B Herzmuskel-Erkrankung
- C Neurologische Störungen
- D Merkfähigkeitsstörungen
- E Nierenerkrankungen

20. Standart - 2001 - Oktober - 20

**Ein 56-jähriger Raucher mit Bronchitis hatte im Laufe der vergangenen sechs Jahre mehrfach Bronchopneumonien. Seither haben Auswurfhäufigkeit und -menge erheblich zugenommen. Morgens hustet der Patient bis zu 150 ml gelbgrünes Sputum mit süßlichem -fadem Geruch ab. Er beschreibt auch Blutbeimengungen und klagt über Belastungsdyspnoe. Untersuchungsbefunde: Reduzierter Allgemeinzustand, Uhrglasnägel, thorakobasal umschriebene Bezirke grobblasiger Rasselgeräusche.**

**Um welche Erkrankung handelt es sich wahrscheinlich?**

- A Bronchiektasen
- B Lungenempysem
- C Bronchuskarzinom
- D Tuberkulose
- E Chronisches Lungenödem

21. Standart - 2001 - Oktober - 21

**Eine Mutter stellt ihr dreijähriges Kind wiederholt in ihrer Praxis mit Verletzungen vor, deren Schweregrad zunimmt und für die sie unplausible Erklärungen vorbringt. Sie diagnostizieren zutreffend Kindesmisshandlung und müssen befürchten, auch nach mehrfachem vergeblichen Einwirken auf die Mutter, dass dem Kind weiter Misshandlung droht. Sie fragen sich, ob sie im Interesse des Kindes bei der Behandlung die übliche Verschwiegenheit durchbrechen dürfen.**

**Was trifft in dieser Situation am ehesten zu?**

**Der Heilpraktiker ist**

- A gesetzlich verpflichtet, den Misshandlungsfall bei der Polizei oder Staatsanwaltschaft anzuzeigen.
- B zur Verschwiegenheit verpflichtet, weil die Schweigepflicht unumschränkt gilt.
- C an der Offenbarung unausweichlich gehindert, weil die Mutter ihn nicht von der Schweigepflicht entbunden hat.
- D berechtigt (heute 2014 verpflichtend), seine Behandlungsdiagnose an das Jugendamt weiterzugeben.
- E unabdingbar schweigepflichtig, weil das Kind ihn nicht von seiner Pflicht zur Verschwiegenheit entbinden kann.

22. Standart - 2001 - Oktober - 22

**Welche der folgenden Aussage(n) trifft/treffen zu?  
Für Selen (Se) gilt**

1. Es ist ein notwendiges Spurenelement für den menschlichen Organismus, das der Körper selbst synthetisiert.
  2. Im menschlichen Körper befindet sich Selen hauptsächlich in Nieren, Leber, Muskeln und Skelett.
  3. Selen ist ein wichtiger Bestandteil des oxidativen Systems der Zellen u. hat als Teil des Enzyms Gluthationperoxidase eine Aufgabe als Radikalfänger.
  4. Der Selengehalt der Nahrungsmittel hängt nicht vom Selengehalt der jeweiligen Ackerböden ab.
  5. Bei einer Einnahme von Selen als Nahrungsergänzungsmittel tritt ab einer täglichen Zufuhr von 0,5 mg eine klinisch fassbare Überdosierung auf.
- A Keine Aussage ist richtig.  
B Nur die Aussage 1 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

23. Standart - 2001 - Oktober - 23

**Bei welchen der vorliegenden Erkrankungen sind häufig psychische Faktoren beteiligt?**

1. Neurodermitis
  2. Adipositas
  3. Bulimie
  4. Diabetes
  5. Lungenembolie
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

24. Standart - 2001 - Oktober - 24

**Welche der folgenden Aussagen zum Botulismus sind richtig?**

1. Die Erkrankung ist von Mensch zu Mensch durch Schmierinfektion übertragbar.
  2. Anfänglich kann Erbrechen und Durchfall auftreten.
  3. Nervenlähmung kann den Tod verursachen.
  4. Die Botulismuserreger sind in der Natur weit verbreitet.
  5. Bei genügender Sauerstoffbildung bildet Clostridium botulinum Gift
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.



25. Standart - 2001 - Oktober - 25

**Welche der folgenden Aussagen zu Neurodermitis treffen zu?**

1. Die 1. Manifestation der Neurodermitis zeigt sich oft als Milchschorf bei Säuglingen nach dem 3. Lebensmonat
  2. Im Schulalter finden sich die Hauptveränderungen vorwiegend in Ellbeugen und Kniekehlen.
  3. Die Hautveränderungen bei Neurodermitis jucken nicht.
  4. Eine Klimatherapie (z. B. an der Nordsee) kann sich positiv auswirken.
  5. Rückfettende Hautpflegemittel sollten bei der Körperpflege unbedingt vermieden werden.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

26. Standart - 2001 - Oktober - 26

**Zur Abklärung von Leber- und Gallenwegserkrankungen liefert die Labordiagnostik wertvolle Hinweise.**

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

1. Bei Normalwerten der Gamma-GT (Gamma-Glutamyltransferase) kann dennoch eine Leber-, Gallenerkrankung vorliegen.
  2. Ein isolierter Anstieg der Gesamt-AP (Alkalische Phosphatase) im Serum ohne gleichzeitige Erhöhung anderer Leberenzymwerte spricht für eine Stauung der Gallenflüssigkeit (Verschlussikterus) und schließt andere (extrahepatische) Organerkrankungen aus.
  3. Erhöhte Werte der Transaminasen GOT (Glutamat-Oxalzetat-Transaminase) und GPT (Glutamat-Pyruvat-Transaminase) können nach Ausschluss anderer (extrahepatischer) Organerkrankungen auf eine Erkrankung der Leber und/oder der Gallenwege hinweisen.
  4. Ein starker Anstieg der GLDH (Glutamatdehydrogenase) auf Werte von 1000 IE/L bei gleichzeitig stark erhöhten Werten für die Transaminasen GOT und GPT weist auf eine Durchblutungsst. der Leber oder auf eine akute Vergiftung (toxische Lebernekrose) hin.
  5. Erniedrigte Werte für CHE (Cholinesterase) bei gleichzeitig erniedrigten Werten für Albumin (Plasmaeiweiß) sprechen für eine schwere Lebererkrankung (z.B. eine Leberzirrhose)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

27. Standart - 2001 - Oktober - 27

**Welche der folgenden Aussagen zur Obstipation treffen zu?**

1. Betroffen sind vor allem junge Erwachsene
  2. Eine häufige Ursache sind funktionelle Störungen
  3. Von Obstipation spricht man erst bei weniger als 1 Stuhlentleerung pro Woche
  4. Abführmittelmissbrauch ist eine mögliche Ursache
  5. Faserreiche Kost ist bei der Obstipation infolge organischer Darmerkrankungen mit Darmstenosen die Therapie der Wahl.
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

28. Standart - 2001 - Oktober - 28

**Welche der folgenden Erkrankungen können Ursache einer Gelbsucht sein?**

1. Sichelzellanämie
  2. Gilbert-Meulengracht-Syndrom (intermittierende Hyperbilirubinämie)
  3. Neurodermitis
  4. Schuppenflechte
  5. Gallensteine
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standart - 2001 - Oktober - 29

**Ein 30-jähriger Mann kommt in Ihre Praxis mit einer massiven Schwellung im linken Knie. Die Schwellung war spontan aufgetreten, das Knie ist gerötet und überwärmt. Er hat sich nicht am Knie verletzt und hat auch keine Vorschädigung. Die BSG ist beschleunigt, Rheumafaktoren negativ. Er gibt an, nie ernsthaft krank gewesen zu sein. Er hatte jedoch vor einigen Monaten eine schlimme Blasenentzündung mit eitrigem Ausfluss aus der Harnröhre, die er nicht behandeln ließ. Er habe seitdem etwas abgenommen und fühle sich gelegentlich matt und abgeschlagen. Um welche Erkrankung handelt es sich wahrscheinlich?**

- A Rheumatisches Fieber  
B Gicht  
C Bakterielle Arthritis, z. B. durch Gonokokken  
D aktivierte Arthrose  
E Rheuma

30. Standart - 2001 - Oktober - 30

**Ein 36-jähriger Mann kommt in die Praxis und klagt über eine schmerzlose, seit 14 Tagen bestehende, einseitige Skrotumschwellung, die ihn beunruhigt. Was ziehen Sie differentialdiagnostisch in Betracht.**

1. akute Hodentorsion
  2. Skrotalhernie
  3. Hodentumor
  4. Varikozele
  5. akute Prostatitis
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

31. Standart - 2001 - Oktober - 31

**1. Ein Heilpraktiker, der eine Injektion, die zwangsläufig zu einer Verletzung der Haut führt, durchführt, muss vorher seine Hände sterilisieren,**

**weil**

**2. Eingriffe, die diese Verletzung bedingen, mit desinfizierten Geräten vorgenommen werden müssen.**

- A Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig  
B Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch  
C Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch  
D Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig  
E Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

32. Standart - 2001 - Oktober - 32

**Bei Gartenarbeiten ist es zu einer Schnittverletzung der Finger gekommen. Nach Säuberung der Hände wird ein straffer Pflasterverband angelegt und ein Gummihandschuh darüber gezogen. Schon am nächsten Tag zunehmende Schmerzen, ödematöse Schwellung mit Knirschen und Knistern der Haut. Es entleert sich eine trübbraune bis blutige Flüssigkeit. Es handelt sich am wahrscheinlichsten um:**

- A Tetanusinfektion  
B Unspezifische Sepsis  
C Gasbrand  
D Typische Staphylokokken-Infektion  
E Fremdkörperreaktion

33. Standart - 2001 - Oktober - 33

**Welche der folgenden Komplikationen sind bei einem Gallensteinleiden möglich?**

1. Akute Pankreatitis
  2. Gallengangsverschluss mit Cholestase
  3. Akute Appendizitis
  4. Gallenkoliken
  5. Gallenblasenempyem
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

34. Standart - 2001 - Oktober - 34

**Die Nasenhöhle steht in funktionellem Zusammenhang mit:**

1. Stirnbeinhöhlen
  2. Kieferhöhlen
  3. Keilbeinhöhlen
  4. Tränennasengängen
  5. Ohrtrompeten/ Rachen
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

35. Standart - 2001 - Oktober - 35

**1. Säureverletzungen im Auge muss man mit Lauge spülen,**

**weil**

**2. Lauge die Säure immer ohne Komplikationen neutralisiert**

- A Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig  
B Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch  
C Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch  
D Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig  
E Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

36. Standart - 2001 - Oktober - 36

**Welche nachfolgend genannten Risikofaktoren können zur Entwicklung einer Fettleber führen?**

1. Adipositas
  2. Diabetes mellitus
  3. Alkoholismus
  4. Eiweißmangelernährung
  5. Toxische Einflüsse (Medikamente, gewerbliche Gifte, Sauerstoffmangel)
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

37. Standart - 2001 - Oktober - 37

**Welche der folgenden Aussagen passen zu einem normal entwickelten 12 Monate alten Kind?**

1. Es kann seit 5 Monaten frei sitzen.
  2. Es kann mit Unterstützung seit 2 Monaten stehen.
  3. Es ist 75 cm groß.
  4. Es ist 6 kg schwer.
  5. Es drückt Zu- oder Abneigung aus.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

38. Standart - 2001 - Oktober - 38

**Welche der nachfolgend genannten Erscheinungen können auf das Vorliegen eines Gebärmutterkrebses hindeuten (Cervix-Ca)?**

1. Vaginale Blutung nach dem Geschlechtsverkehr
  2. unregelmäßige Monatsblutungen
  3. fleischwasserfarbiger blutiger Ausfluss
  4. Blutungen aus der Gebärmutter nach der Menopause
  5. Eine hochgradige Zellveränderung im Cervix-Abstrich (Krebsvorsorge)
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

39. Standart - 2001 - Oktober - 39

**Zur Entstehung von Krampfadern an den Beinen können beitragen**

1. konstitutionelle Bindegewebsschwäche
  2. hormonelle Einflüsse
  3. stehende/sitzende Tätigkeit
  4. Schwangerschaft
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

40. Standart - 2001 - Oktober - 40

**Welche der folgenden Aussagen zum M. Crohn treffen zu?**

1. Der Morbus Crohn verläuft in Schüben.
  2. In der Langzeitbehandlung des Morbus Crohn ist eine ausgewogene Ernährung wichtig, um Mangelzustände zu vermeiden.
  3. Das Allgemeinbefinden des Patienten ist während eines akuten Schubes der Erkrankung selten beeinträchtigt.
  4. Effektive schulmedizinische Behandlungsmethoden gibt es beim Morbus Crohn kaum.
  5. Fistel- und Abszessbildungen im Darmbereich bei Morbus-Crohn-Patienten treten häufig auf (oft ist eine chirurgische Intervention erforderlich).
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

41. Standart - 2001 - Oktober - 41

**Welche der folgenden Aussagen ist richtig?**

- A Infektketten bezeichnen das Auftreten von verschiedenen Infektionskrankheiten in zeitlichem Zusammenhang.
- B Infektketten bezeichnen das allmähliche Auftreten einer Infektionskrankheit in einem bestimmten Gebiet.
- C Infektketten zeigen den Weg auf, den der Erreger bei verschiedenen Kombinationsmöglichk. der direkten/indirekten Übertrag. oder durch Zwischenschaltung von Gliederfüßlern (z.B. Stechmücken) als Vektoren genommen hat.
- D Unter Infektkette versteht man eine Reihe von verschiedenen antiepidemischen Maßnahmen.
- E Eine Infektkette ist eine viruzid und bakteriozid wirkende Halskette.

42. Standart - 2001 - Oktober - 42

**Bei einem Kreislaufstillstand werden die Pupillen in der Regel weit (bei Zimmertemperatur)?**

- A nach ca. 3 Sekunden
- B nach ca. 4 Minuten
- C nach ca. 9 Minuten
- D nach ca. 45 Minuten
- E nach 2 Tagen

43. Standart - 2001 - Oktober - 43

**Welche der folgenden Untersuchungsbefunde sprechen für eine typische bakterielle Lobärpneumonie?**

- 1. Schweres Krankheitsgefühl mit hohem Fieber
  - 2. beschleunigte Atmung
  - 3. Dämpfung bei Perkussion über dem befallenen Lungenlappen
  - 4. Aufgehobenes Atemgeräusch bei Auskultation über dem befallenen Lungenlappen
  - 5. Aufgehobener Stimmfremitus über dem befallenen Lungenlappen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

44. Standart - 2001 - Oktober - 44

**Welche der folgenden Aussagen über das Basaliom (Basalzell-Karzinom) treffen zu?**

- 1. Es wächst lokal destruierend.
  - 2. Es metastasiert häufig.
  - 3. Es kann oberflächlich ulzerieren
  - 4. Am häufigsten trifft es im Gesichtsbereich auf.
  - 5. Es kommt meist bei jüngeren Patienten vor
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

45. Standart - 2001 - Oktober - 45

**Mit welchen diätetischen Maßnahmen kann eine Verbesserung einer Hyperlipidämie erreicht werden?**

1. Einschränkung des tierischen Fettanteils in der Nahrung
  2. Einschränkung des Eiweißanteils in der Nahrung
  3. Einsparung von Ballaststoffen in der Nahrung
  4. Erhöhung des Anteils der ungesättigten Fettsäuren bei den Nahrungsfetten (z.B. Olivenöl statt Butterschmalz)
  5. bei Übergewicht Erniedrigung der Gesamtkalorienmenge
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

46. Standart - 2001 - Oktober - 46

**Sie werden zu einem Hausbesuch bei einer 80-jährigen Patientin gerufen, die bisher noch mobil war, aber seit kurzem, seit einem Sturz am Vortag, wegen starker Schmerzen im linken Bein und der linken Hüfte nicht mehr gehfähig ist. Die Frau ist zierlich, hat einen Rundrücken und war schon öfters bei Ihnen in Behandlung wegen Rückenschmerzen.**

**Bei der Untersuchung stellen Sie eine schmerzhafteste Schonhaltung des linken Beines, eine leichte Beinverkürzung und eine Außenrotation des linken Beines fest. Welche Diagnose kommt am wahrscheinlichsten in Frage?**

- A Gichtanfall  
B Prellung der linken Hüfte  
C Rheumatisches Fieber  
D Schenkelhalsfraktur links  
E Schlaganfall

47. Standart - 2001 - Oktober - 47

**Eine 20-jährige Frau kommt in Ihre Praxis mit ungewöhnlich starken Menstruationsbeschwerden. Nach genauerer Befragung ergibt sich: nach 2 Tagen termingerechter Menstruation hat sie Schmerzen überwiegend im rechten Unterbauch, plötzlich über Nacht aufgetreten, außerdem wäre ihr übel und sie hätte auch erbrochen. Die körperliche Untersuchung des Bauches ergibt Druckschmerz im gesamten Unterbauch insbesondere am McBurney und Lanz-Punkt. Subfebrile Temperaturen von 37,5°C axillär und 38,4°C Fieber rektal. Welches Krankheitsbild liegt am wahrscheinlichsten vor?**

- A Eileiterschwangerschaft  
B akute Appendizitis  
C Harnleiterentzündung  
D Gallenkolik  
E Magengeschwür



48. Standart - 2001 - Oktober - 48

**Deutliche Hinweise auf Invagination (= Einstülpen eines proximalen Darmanteils in einen distalen) sind:**

1. Alter des betroffenen - meist männlichen - Kindes zwischen 6 und 36 Monaten
  2. Plötzlicher Beginn mit Aufschreien und Zusammenkrümmen durch schwere krampfartige Bauchschmerzen, welche mit symptomarmen Intervallen abwechseln.
  3. Tastbare Invaginationswalze während der ersten 24 Stunden
  4. Erbrechen
  5. Blut und Schleim am rektal untersuchenden Finger
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

49. Standart - 2001 - Oktober - 49

**Die Hypothyreose**

1. führt zur Gewichtsabnahme
  2. kann zu psychischen Störungen führen
  3. kann eine Kälteintoleranz bedingen
  4. wird mit Schilddrüsenhormonen behandelt
  5. führt manchmal zu einer teigig-ödematösen Haut
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

50. Standart - 2001 - Oktober - 50

**Welche der folgenden Symptome treten bei Ziegenpeter (Mumps) auf ?**

1. Die Erkrankung beginnt meistens mit Fieber
  2. Selten sind Fieber und allgemeine Kopf- und Gliederschmerzen
  3. Es kommt zur schmerzhaften Schwellung etwas unterhalb und vor dem Ohr
  4. Meist ist nur die linke Seite betroffen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

51. Standart - 2001 - Oktober - 51

**Welche der nachfolgend genannten Erkrankungen dürfen vom Heilpraktiker behandelt werden?**

1. Unterusmyome
  2. Chlamydieninfektionen
  3. Syphilis
  4. Menstruationsbeschwerden
  5. Gutartige Prostatavergrößerung
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

52. Standart - 2001 - Oktober - 52

**Bei der folgenden Aussage zur akuten infektiösen Gastroenteritis treffen zu?**

1. Es ist ausschließlich eine bakterielle Erkrankung durch Salmonella enteritidis.
  2. Der Übertragungsweg geht vornehmlich über Lebensmittel.
  3. Die Inkubationszeit beträgt Stunden bis Tage.
  4. Nicht jede Infektion führt zur Erkrankung.
  5. Die durchgemachte Erkrankung hinterlässt lebenslange Immunität.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

53. Standart - 2001 - Oktober - 53

**Was ist dem Heilpraktiker erlaubt?**

1. Durchführung der Leichenschau und Ausstellung von Totenscheinen
  2. Schwangere wegen ziehender Bauchschmerzen im 3. Trimenon abklären und behandeln
  3. Abklärung von eitrigem Ausfluß aus der Harnröhre
  4. Behandlung von Uterusmyomen
  5. Schmerzbehandlung mit Opiaten bei Tumorpatienten
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.  
B Nur die Aussage 4 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

54. Standart - 2001 - Oktober - 54

**Welche der folgenden Aussagen über psychogene funktionelle Herzbeschwerden treffen zu?**

1. Schmerzen im Bereich der Herzgegend können im Vordergrund stehen.
  2. Störungen der Erregungsleitung im EKG finden sich regelmäßig.
  3. Anklammerungs- oder Verleumdungsverhalten kennzeichnen die begleitende Psychosomatik.
  4. Das Infarkttrisiko ist deutlich erhöht.
  5. Bei körperlicher Belastung nehmen die Beschwerden meist zu.
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

55. Standart - 2001 - Oktober - 55

**Wenn ein Patient in höherem Alter über nächtliche Atemnot klagt, die jeweils in den ersten Stunden nach dem Zubettgehen auftritt, so beruht dies am wahrscheinlichsten auf Folgendem:**

- A Quincke-Ödem  
B Linksherzinsuffizienz  
C Parkinson-Syndrom  
D Hyperventilationstetanie  
E Koronarspasmen

56. Standart - 2001 - Oktober - 56

**Welche der folgenden Aussagen zur Osteoporose treffen zu?**

1. Sie ist durch erniedrigte Knochendichte gekennzeichnet
  2. Sie kann sich bereits im Frühstadium durch Rückenschmerzen manifestieren
  3. Die Knochendichtemessung erlaubt in der Regel Rückschlüsse auf ihre Ursache
  4. Eine medikamentöse Therapie mit rezeptpflichtigen Medikamenten kann erfolgreich sein.
  5. Sie kann durch Glukokortikoid-Gabe bedingt sein.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

57. Standart - 2001 - Oktober - 57

**Welche der folgenden Aussagen zur rektalen Tastuntersuchung (Enddarmuntersuchung) mit dem Zeigefinger trifft (treffen) zu?**

1. Durch die rektale Tastuntersuchung lässt sich der Tonus des Sphincter ani (=Schließmuskels) überprüfen
  2. Mit der rektalen Tastuntersuchung werden meistens bisher unbekannte noch symptomlose Hämorrhoidalknoten festgestellt
  3. Rektumkarzinome werden nur selten durch eine rektale Tastuntersuchung erkannt.
  4. Durch die rektale Tastuntersuchung kann die Weichheit und Verschieblichkeit der Anal- und Rektalschleimhaut beurteilt werden.
  5. Durch die rektale Tastuntersuchung werden vorgefallene Hämorrhoiden, Polypen oder Tumore sicher auf Dauer reponiert.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

58. Standart - 2001 - Oktober - 58

**Welche Aussagen über Infektionen mit dem Hepatitis-A-Virus treffen zu?**

1. Die Durchseuchung ist bei der jungen einheimischen Bevölkerung niedrig.
  2. Ikterische Verläufe treten immer auf.
  3. Das Virus wird bereits vor Beginn der Erkrankung im Stuhl ausgeschieden.
  4. Bei Erkrankung mit dem Hepatitis-A-Virus besteht für den Heilpraktiker keine Meldepflicht nach dem Infektionsschutzgesetz.
  5. Bei einer Hepatitis-A-Infektion gibt es häufig chronische Verläufe.
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

59. Standart - 2001 - Oktober - 59

**Unter Konfabulation versteht man:**

- A Falsche oder entstellte Erinnerungen.  
B Ausfüllen von Erinnerungslücken durch phantasierte Vorgänge.  
C Gedächtnislücke  
D Umänderung der Gedächtnisinhalte im Sinne eines Wahns  
E Erinnerungen werden der falschen Zeit zugeordnet

60. Standart - 2001 - Oktober - 60

**Ein 25-jähriger Mann beobachtet seit einigen Wochen eine einseitige schmerzlose Hodenschwellung, die er sehr beunruhigend und lästig empfindet. Um welche Erkrankung könnte es sich handeln?**

1. Skrotalhernie
  2. Akute Hodentorsion
  3. Varikozele
  4. Maligner Hodentumor
  5. Prostataentzündung
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

61. Standart - 2001 - Oktober - 61

**Zum Krankheitsbild der infektiösen Mononukleose gehören:**

1. Splenomegalie
  2. Hepatitis
  3. Pharyngitis
  4. Fieber über 7-10 Tage
  5. Generalisierte oder cervico-occipitale Lymphadenopathie
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

62. Standart - 2001 - Oktober - 62

**Typische Ursachen für einen Schlaganfall (Apoplexie) sind:**

1. Hirninfarkt durch Blutdruckabfall
  2. Arteriosklerose
  3. Hirnblutung
  4. Stenosierende Prozesse der extra- oder intrakraniellen Hirngefäße
  5. Hirninfarkt durch arterielle Thrombose
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

# Lösungen

- |     |                    |     |                    |     |                    |
|-----|--------------------|-----|--------------------|-----|--------------------|
| 1.  | 2001 - Okt - 1: C  | 2.  | 2001 - Okt - 2: C  | 3.  | 2001 - Okt - 3: E  |
| 4.  | 2001 - Okt - 4: D  | 5.  | 2001 - Okt - 5: C  | 6.  | 2001 - Okt - 6: E  |
| 7.  | 2001 - Okt - 7: D  | 8.  | 2001 - Okt - 8: C  | 9.  | 2001 - Okt - 9: E  |
| 10. | 2001 - Okt - 10: B | 11. | 2001 - Okt - 11: E | 12. | 2001 - Okt - 12: E |
| 13. | 2001 - Okt - 13: C | 14. | 2001 - Okt - 14: E | 15. | 2001 - Okt - 15: D |
| 16. | 2001 - Okt - 16: C | 17. | 2001 - Okt - 17: C | 18. | 2001 - Okt - 18: C |
| 19. | 2001 - Okt - 19: E | 20. | 2001 - Okt - 20: A | 21. | 2001 - Okt - 21: D |
| 22. | 2001 - Okt - 22: C | 23. | 2001 - Okt - 23: C | 24. | 2001 - Okt - 24: C |
| 25. | 2001 - Okt - 25: C | 26. | 2001 - Okt - 26: D | 27. | 2001 - Okt - 27: C |
| 28. | 2001 - Okt - 28: C | 29. | 2001 - Okt - 29: C | 30. | 2001 - Okt - 30: D |
| 31. | 2001 - Okt - 31: E | 32. | 2001 - Okt - 32: C | 33. | 2001 - Okt - 33: C |
| 34. | 2001 - Okt - 34: E | 35. | 2001 - Okt - 35: E | 36. | 2001 - Okt - 36: E |
| 37. | 2001 - Okt - 37: D | 38. | 2001 - Okt - 38: E | 39. | 2001 - Okt - 39: E |
| 40. | 2001 - Okt - 40: C | 41. | 2001 - Okt - 41: C | 42. | 2001 - Okt - 42: B |
| 43. | 2001 - Okt - 43: C | 44. | 2001 - Okt - 44: B | 45. | 2001 - Okt - 45: C |
| 46. | 2001 - Okt - 46: D | 47. | 2001 - Okt - 47: B | 48. | 2001 - Okt - 48: E |
| 49. | 2001 - Okt - 49: D | 50. | 2001 - Okt - 50: B | 51. | 2001 - Okt - 51: B |
| 52. | 2001 - Okt - 52: C | 53. | 2001 - Okt - 53: B | 54. | 2001 - Okt - 54: B |
| 55. | 2001 - Okt - 55: B | 56. | 2001 - Okt - 56: D | 57. | 2001 - Okt - 57: B |
| 58. | 2001 - Okt - 58: A | 59. | 2001 - Okt - 59: B | 60. | 2001 - Okt - 60: C |
| 61. | 2001 - Okt - 61: E | 62. | 2001 - Okt - 62: E |     |                    |